

# Philosophie Der Neuen Musik Hrsg Von Rolf Tiedema

Thank you extremely much for downloading **Philosophie Der Neuen Musik Hrsg Von Rolf Tiedema**. Maybe you have knowledge that, people have look numerous period for their favorite books later than this Philosophie Der Neuen Musik Hrsg Von Rolf Tiedema, but end taking place in harmful downloads.

Rather than enjoying a fine book with a mug of coffee in the afternoon, instead they juggled when some harmful virus inside their computer. **Philosophie Der Neuen Musik Hrsg Von Rolf Tiedema** is affable in our digital library an online right of entry to it is set as public correspondingly you can download it instantly. Our digital library saves in combination countries, allowing you to get the most less latency epoch to download any of our books later this one. Merely said, the Philosophie Der Neuen Musik Hrsg Von Rolf Tiedema is universally compatible like any devices to read.

*Philosophie Der Neuen  
Musik Hrsg Von Rolf  
Tiedema*

2022-07-03

## MATA BEST

Reference Works in Music and Music Literature in Five Libraries of Los Angeles County Böhlau Verlag Köln Weimar

Nachdem es in der unmittelbaren Nachkriegszeit auf Seiten der Sieger und der Besiegten zu einer Fülle antifaschistischer Appelle kam, setzte 1947/48 — im Zuge des beginnenden Kalten Kriegs zwischen den USA und der UdSSR — in den westlichen Besatzungszonen ein ideologischer Gesinnungswandel ein, der unter Berufung auf Parolen wie "Braun gleich Rot" und dann "Rot ist schlimmer als Braun" zu jenen antikommunistischen Propagandawellen führte, durch welche die Verbrechen des Nazifaschismus immer stärker in den Hintergrund traten. Diesen Verdrängungsprozess, der in der frühen Bundesrepublik bis zum Ende der fünfziger Jahre anhielt, haben spätere Historiker meist als "Unbewältigte Vergangenheit" charakterisiert. Die sich daraus ergebenden Folgerungen versucht dieses Buch neben politischen Verlautbarungen auch an signifikanten Beispielen der westdeutschen Literatur dieses Zeitraums herauszustellen.

**National Union Catalog** Franz Steiner Verlag

So gut wie unbeachtet blieb bisher, da musikalischer Gestaltung durch serielle Komposition eine neue Dimension hinzugefügt worden ist: durch die Einbeziehung des realen Raumes als musikalisch kalkulierbares und in die Komposition integrierbares Element, als Ort klanglicher Transparenz, Vielschichtigkeit und Bewegung. Mit serieller Musik ist diese neue, räumliche Dimension gerade durch deren konsequente und kontinuierliche Ausarbeitung ab Mitte der 50er Jahre offenbar geworden, weshalb sie als erste Phase einer Raummusik in der westeuropäischen musikalischen Moderne bezeichnet werden soll. Diese erste Phase

ist mit ihren kompositionsgeschichtlichen und -technischen Voraussetzungen, ihren funktionalen Differenzierungen und kompositorischen Konsequenzen der Gegenstand dieser Arbeit. "Das Buch duerfte, was Fragen des musikalischen Raumes angeht, zu einem Standardwerk avancieren." Neue Zeitschrift fuer Musik . **Leidenschaft? Neue Musik** Springer-Verlag

The series Studien zur deutschen Literatur (Studies in German Literature) presents outstanding analyses of German-speaking literature from the early modern period to the present day. It particularly embraces comparative, cultural and historical-epistemological questions and serves as a tradition-steeped forum for innovative literary research. All submitted manuscripts undergo a double peer-review process. Please contact the editor Dr. Anja-Simone Michalski (anja-simone.michalski@degruyter.com) for further information regarding manuscript submission and subsidies.

Methoden der Erforschung populärer Musik Walter de Gruyter

Der Klang der Geschichte zwischen den Medienrevolutionen des beginnenden und des endenden 20. Jahrhunderts. Wie klangen Städte und Fabriken zu Beginn und am Ende des 20. Jahrhunderts? Wie entwickelten sich Aufzeichnungsmedien? Wie unterscheiden sich der Erste und der Zweite Weltkrieg akustisch? Wie wurde und wird mit Tönen Politik gemacht? Welche Schlager, Kampflieder und Hymnen haben sich in unserem Gedächtnis verewigt? Hatte die DDR einen anderen Klang als die BRD? Welche Lieder und Melodien bestimmen das Selbstverständnis von Menschen, Gruppen und Nationen? Wie entwickelte sich die akustische Überwachung? Einen Großteil unserer Orientierung in der Welt gewinnen wir über das Hören. Das Ohr nimmt vor allem den emotionalen Aspekt einer Information auf. Manche Geräusche sind lebenslang im Unterbewusstsein gespeichert. Klänge können Erinnerungsorte sein und Identität stiften. Musik kann aufwühlen und erregen, sie

kann Widerstand erzeugen, mit ihr kann aber auch gefoltert werden. Dieser Band thematisiert die Verfolgung sogenannter »entarteter Musik«, unvergessliche Rundfunkreportagen und zentrale Ansprachen des Jahrhunderts ebenso wie die Geschichte des Hörspiels, musikalische Schlüsselwerke der Moderne, Werbejingles, Filmmusiken, Fluglärm und den verführerischen Klang von Stöckelschuhen.

Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich Springer-Verlag

Die Neue Musik seit 1945. Das Lexikon zeigt, jenseits von ästhetischen Wertungen, den großen Facettenreichtum der Neuen Musik. In einem breit aufgefächerten lexikalischen Teil werden die Verästelungen der neueren und neuesten Musikgeschichte umfassend erläutert: mit Sachartikeln u.a. zu Theorie, Formen und Gattungen, Instrumenten und Ensembles, Regionen, Medien, Interpretation und Aufführung. Darüber hinaus stellen namhafte Autoren in neun Essays die musikgeschichtlichen Zusammenhänge dar und reflektieren Grundfragen der Neuen Musik. Der Horizont des Bandes reicht einerseits über den europäischen Kontext, andererseits auch über den der musikalischen Avantgarde deutlich hinaus.

Unbewältigte Vergangenheit Peter Lang

Der kulturelle Wandel im Zuge der Ereignisse von 1968 verdankt sich weniger konkreten politischen Eingriffen in Staat und Gesellschaft, als vor allem massenmedial verbreiteten intellektuellen Diskursen, die Wissen, insbesondere wissenschaftliches Wissen, popularisierten und politisierten. An diesem in Soziologie und Geschichtsschreibung in jungster Zeit viel beachteten Paradigmenwechsel setzt die vorliegende Studie an. Dass das linksintellektuelle Wissen eine neue Lebenskultur - geschlechter- und basisdemokratische sowie ökologisch nachhaltige Lebensformen - prägte, gehört zum vertrauten Bild der Epoche. Dass es aber auch in so entlegenen Gebieten wie der zeitgenössischen Musik kulturalisiert wurde und hier zahlreiche Kompositionen

und Stilrichtungen motivierte, wird nun erstmals anhand von acht Fallbeispielen systematisch untersucht. Für die 68er Forschung erweist sich Avantgardemusik dabei als wichtiges kulturelles Feld für heute fast vergessene linksintellektuelle Diskurse und Theorien.

Musikwissenschaft und Vergangenheitspolitik Bloomsbury Publishing

Der Mensch macht sich 'Bilder' von der Welt - auch von sich, von Musik und von seinem Verhältnis zu ihr. Solche 'Bilder' können zur Grundlage von Darstellungen in unterschiedlichen Formen von Wort, Bild und Klang werden. Häufig nehmen sie den Charakter von Erzählungen an, und diese wiederum können zu Mustern des Denkens und 'Erzählens', zu Narrativen werden. Nicht nur unser alltägliches Sprechen, sondern auch kompositorisches Schaffen sowie musikwissenschaftliches und musikpädagogisches Denken enthalten solche Narrative. Ihnen in unterschiedlichsten, aber exemplarischen Zusammenhängen auf die Spur zu kommen, ihre Hintergründe aufzudecken und ihre Tragfähigkeit zu prüfen, ist der Sinn des vorliegenden Bandes. Er schließt mit einer 'Erzählung' von 65 Jahren erlebter Musikpädagogik.

Von der Sprache der Musik zur Musik der Sprache John Benjamins Publishing  
Dieses Lexikon ist ein Novum der Musikliteratur. Erstmals werden alle wichtigen Texte zur Musiktheorie und Musikästhetik in lexikalischer Form von internationalen Spezialistinnen und Spezialisten beschrieben und für die Wissenschaft und Praxis leichter zugänglich gemacht. In diesem zweiten Band wird ein umfangreiches Corpus von rund 450 primär europäischen und nordamerikanischen Texten von der Antike bis zur Gegenwart vorgestellt. Neben im engeren Sinne ästhetischen und musikästhetischen Schriften wie etwa Immanuel Kants "Kritik der Urteilskraft" (1790), Eduard Hanslicks "Vom Musikalisch-Schönen" (1854) und Zofia Lissas "Ästhetik der Filmmusik" (1964) finden viele andere Textformen Berücksichtigung: Denn auch die Verfasser der Bibel und frühneuzeitlicher Erziehungsliteratur, Komponisten wie Robert Schumann und John Cage, Dichter wie Ovid und E. T. A. Hoffmann oder Romanautorinnen und Romanautoren wie Dorothea Schlegel und Honoré de Balzac haben auf ihre Weise über Musik nachgedacht. Wie schon in Band 1 - Musiktheorie von der Antike bis zur Gegenwart - sind die Artikel alphabetisch nach Autorinnen und Autoren geordnet und folgen jeweils demselben Aufbau: •

Grundlegende Informationen zum Originaltext, seinen Quellen, Editionen und Übersetzungen • Beschreibung des Inhalts • Kommentar, der den Text in seine jeweilige Zeit und die relevanten Diskurse einordnet sowie seine Bedeutung und Rezeption darlegt • Hinweise zu wichtiger Forschungsliteratur  
Damit bietet der Band Studierenden, Lehrenden und Forschenden der Musikwissenschaft sowie anderer geistes- und kulturwissenschaftlicher Fächer einen Überblick über das weite Feld der musikästhetischen Literatur - von der Bibel und Aristoteles über Quantz, Kant, Schumann, Wagner, Thomas Mann, Adorno bis zu Brendel, Boulez und Eco.  
**Paradigmen der Moderne** Georg Olms Verlag

Aesthetics is no longer merely the philosophy of perception and the arts. Nelson Goodman, Arthur Danto and others have contributed to develop aesthetics from a field at the margins of philosophy to one permeating substantial areas of theoretical and practical philosophy. New approaches like environmental and ecological aesthetics widened the understanding of the aesthetics of nature. The contributions in this volume address the most important issues in contemporary aesthetics, many of them from a Wittgensteinian perspective. The 39th International Ludwig Wittgenstein Symposium, organized by the Austrian Ludwig Wittgenstein Society, was held at Kirchberg am Wechsel, Lower Austria, from August 7th to 13th 2016 and aimed at taking an inventory of important tendencies and positions in contemporary aesthetics. The volume includes a selection of the invited papers.

#### **Werkstatttexte zur Neuen Musik**

Böhlau Köln

Theodor W. Adornos posthum veröffentlichte Ästhetische Theorie exponiert die Krise der Kunst im Zeitalter ihrer gesellschaftlichen Integration. Gesättigt mit der Erfahrung konkreter Kunstwerke, hinterfragt sie das tradierte Kategoriensystem philosophischer Ästhetik. Der vorliegende Band unternimmt erstmals eine kommentierende Auslegung, um den dichten Text aufzuschließen und ein Weiterdenken von Adornos kritischer Ästhetik anzuregen.

**Sound der Zeit** BoD - Books on Demand  
The sublime is the experience of what is great in power, size, or number. Historically, from ancient times to the present, this aesthetic experience has always been associated with morality, but in order to exclude evil, fascistic or terroristic uses of the sublime, we require

a systematic justification of the claim that there are internal moral constraints on the sublime. The author argues that Immanuel Kant alone provides this account binding sublimity to moral ideas, the exhibition of freedom, the production of respect and violence toward inclinations.

**Adorno-Handbuch** LIT Verlag Münster  
Günther Anders' Musikphilosophie, die nahezu vergessen ist, wird hier erstmals umfassend dargestellt und erörtert. Diese erweist sich als von hoher Originalität: ausgehend von der «musikalischen Situation», in der sich der Hörende/Musizierende befindet, liefert Anders eine Phänomenologie bzw. Existenzialontologie der Musik, die sich stark an Heideggers Daseinsanalyse aus «Sein und Zeit», aber auch an Hegel orientiert. Dabei beschreibt er die «musikalische Existenz» als spezifisches «Nicht-in-der-Welt-sein» und entwickelt eine genuine Musikanthropologie. Seine spätere «Diskrepanzphilosophie», die Technik- und Medienkritik, speist sich wesentlich aus diesem musikphilosophischen Denken. Darüber hinaus hat Anders zu den Themen Musik (bzw. Kunst) nach Auschwitz und Hiroshima, Musik und technische Reproduzierbarkeit wichtige Beiträge geliefert.

*Wildes Denken in der Neuen Musik*

Bärenreiter-Verlag

Prägender Denker für die Geistes- und Sozialwissenschaften. Das Handbuch präsentiert den aktuellen Diskussionsstand zu Werk und Wirkung Theodor W. Adornos. Es beleuchtet zentrale Fragestellungen des wegweisenden Philosophen und bietet inhaltliche und methodische Werkzeuge zur Auseinandersetzung mit seinen Schriften. Über 40 Beiträge lassen die verschiedenen Zugangsweisen in der Beschäftigung mit Adorno deutlich werden. So kommt der spezifisch interdisziplinäre Charakter des Adornoschen Philosophierens hervorragend zum Ausdruck.

#### **Felsensprengerin, Brückenbauerin,**

**Wegbereiterin** Springer-Verlag

Ausgewählte Heine-Forschungen im Überblick. Im Mittelpunkt des Jahrbuchs 2005 stehen u. a. Beiträge zu Heines Stellung zu den monotheistischen Religionen, zu Heines Musikberichten und zu seiner "Geschichtsauffassung". Außerdem sind die Reden zur Verleihung des Heine-Preises 2004 an Robert Gernhardt enthalten.

Musik im Raum, Raum in der Musik

Waxmann Verlag

Wie hat sich die Musikwissenschaft nach 1945 neu positioniert? Im Fokus dieser Studie stehen Institutionen, Personen,

Forschungsthemen und Lehrveranstaltungen an den deutschen Hochschulen und Forschungsinstituten sowie die Frage nach der Entnazifizierung. Die Disziplin suchte ihren Ort in den ästhetischen, kulturpolitischen und gesellschaftlichen Debatten der Zeit. Sie positionierte sich als philologische Disziplin und als angewandte Wissenschaft, die am Wiederaufbau des Musiklebens im Nachkriegsdeutschland mitwirkte. Viele ihrer Vertreter verschwiegen oder verleugneten ihre problematische Vergangenheit im NS-Staat. Belastete und unbelastete Musikwissenschaftler versuchten indes gemeinsam, die unterschiedlichen kulturpolitischen und musikästhetischen Rahmenbedingungen sowie persönliche Netzwerke in den einzelnen Besatzungszonen und in den beiden neu entstandenen deutschen Staaten für das Fach zu nutzen. Mit dem Wieder- bzw. Neuaufbau von Universitäts- und Forschungsinstituten gelang die Etablierung und methodisch-thematische Erweiterung des Fachs, dessen frühe Nachkriegsstrukturen vielfach bis heute prägend sind. Die Studien entstanden im DFG-Forschungsprojekt "Wissenschaftsgeschichte und Vergangenheitspolitik. Musikwissenschaft in Forschung und Lehre im frühen Nachkriegsdeutschland" (Mannheim und Tübingen).

Music, Books on Music, and Sound Recordings edition text + kritik

Die englische Komponistin Ethel Smyth (1858-1944) zählt zu den interessantesten Persönlichkeiten ihrer Epoche. In einer Zeit, in der Frauen kreative Schaffenskraft oft abgesprochen wurde, beschritt sie unbeirrt ihren Weg als professionelle Komponistin und schrieb eine Reihe von Opern sowie Orchesterwerke, Kammermusik und Lieder, die zu ihren Lebzeiten mit Erfolg aufgeführt wurden. Der Band dokumentiert die Beiträge zu zwei wissenschaftlichen Symposien, die anlässlich von Ethel Smyths 150. Geburtstag im Jahre 2008 in Detmold und Oxford stattfanden. The English composer Ethel Smyth (1858-1944) stands out as one of the most intriguing artistic figures of her day. Despite living at a time when women were often held to be utterly lacking in creative powers, she made her way unswervingly as a professional composer, writing several operas, orchestral works, chamber music and songs - works that were performed with success during her lifetime. This volume brings together papers delivered at two

conferences held in Detmold and Oxford in 2008 on the occasion of the 150th anniversary of Ethel Smyth's birth.

**Metzler Sachlexikon Musik**

Königshausen & Neumann  
Christianity and Confucianism: Culture, Faith and Politics, sets comparative textual analysis against the backdrop of 2000 years of cultural, political, and religious interaction between China and the West. As the world responds to China's rise and China positions herself for global engagement, this major new study reawakens and revises an ancient conversation. As a generous introduction to biblical Christianity and the Confucian Classics, Christianity and Confucianism tells a remarkable story of mutual formation and cultural indebtedness. East and West are shown to have shaped the mind, heart, culture, philosophy and politics of the other - and far more, perhaps, than either knows or would want to admit. Christopher Hancock has provided a rich and stimulating resource for scholars and students, diplomats and social scientists, devotees of culture and those who pursue wisdom and peace today.

**Kant on Sublimity and Morality**

Königshausen & Neumann  
Die in dem Band versammelten Aufsätze sind aus einer Ringvorlesung 1984/85 an der Universität Konstanz hervorgegangen. Sie versuchen, die Logik der Wiener Moderne exemplarisch zu erhellen. Nach dem Verlust des Zentralwertes (Broch) und dem Zerfall des Habsburger Ordens wurde in Teilbereichen von Wissenschaft und Kunst eine Restitution holistischer Konzepte unternommen. Dieser Vorgang im Wien der Jahrhundertwende wird in der Philosophie, der Literatur, der Psychologie und der Physik verfolgt und erschließt diejenigen Paradigmen, die für die Bewusstseinsgeschichte des 20. Jahrhunderts dominierend geworden sind. Beiträge von Ulrich Gaier (Krise Europas um 1900 □ Hofmannsthal ihr Zeitgenosse), Gottfried Gabriel (Solipsismus: Wittgenstein, Weininger und die Wiener Moderne), Thomas Rentsch (Wie ist ein Mann ohne Eigenschaften überhaupt möglich? Philosophische Bemerkungen zu Musil), Lothar Zeidler (Hermann Broch: Verlust des Zentralwertes. Historische Krise und ihre Bewältigung), Gotthart Wunberg (Deutscher Naturalismus und Österreichischer Moderne. Thesen zur Wiener Literatur um 1900), Wendelin Schmidt-Dengler (Wunsch-, Zerr- und Schreckbilder: Wien 1918), Peter Fischer (Ordnung und Chaos.

Naturwissenschaften in Wien), Manfred Krapp (Freud, Adler und ihre Schulen), Kevin Mulligan (Genauigkeit und Geschwatz), Helmut Bachmaier (Kaffeehausliteraten), Thomas Horst (Spekulative Aesthetik als Philosophie der Neuen Musik. Reflexe zwischen Schelling und Webern)

*Sympathy for the Abyss* Springer-Verlag  
Mit der Schwerpunktsetzung auf Methoden ermöglicht dieses Buch einen Einstieg in das Gebiet der wissenschaftlichen Beschäftigung mit populärer Musik. Geschrieben aus der Perspektive eines Musikwissenschaftlers richtet es sich gleichermaßen an Studierende wie an Wissenschaftler aus dem disziplinären und interdisziplinären Kontext. Es werden sowohl elementare Grundlagen vermittelt als auch umfassende theoretische Reflexionen angeboten, um eigene Forschungen anzuregen und zu unterstützen. Hierzu werden in den jeweiligen Kapiteln Überblicksdarstellungen gegeben und durch eigene Anwendungsbeispiele veranschaulicht.

Feedback papers Walter de Gruyter GmbH & Co KG

The present volume meets a frequently expressed demand as it is the first collection of all the relevant essays and articles which Steven Paul Scher has written on Literature and Music over a period of almost forty years in the field of Word and Music Studies. Scher, The Daniel Webster Professor of German and Comparative Literature at Dartmouth College, Hanover, NH, USA, is one of the founding fathers of Word and Music Studies and a leading authority in what is in the meantime a well-established intermedial field. He has published very widely in a variety of journals and collections of essays, which until now have not always been easy to lay one's hands on. His work covers a wide range of subjects and comprises theoretical, methodological and historical studies, which include discussions of Ferruccio Busoni, Thomas Mann, Bertolt Brecht, Judith Weir, the Talking Heads and many others and which pay special attention to E. T. A. Hoffmann and German Romanticism. The range and depth of these studies have made him the 'mastermind' of Word and Music Studies who has defined the basic aims and objectives of the discipline. This volume is of interest to literary scholars and musicologists as well as comparatists and all those concerned about the rapidly expanding field of Intermedia Studies.